

Botschaft drei

**In der Göttlichen Dreieinigkeit leben**

(2)

**In der Göttlichen Dreieinigkeit leben**

**durch den Genuss von Christus als unserer Lebensversorgung,  
durch das Leben von Christus für Seine Vergrößerung,  
und durch die Gnade des Herrn Jesus Christus in unserem Geist**

Bibelverse: Joh. 20:22; 6:57, 63; Jes. 12:3–6;  
Phil. 1:19–21a; Gal. 6:17–18; Offb. 22:21

**I. Wir leben in der Göttlichen Dreieinigkeit, indem wir Christus als unsere Lebensversorgung genießen:**

- A. Am Tag Seiner Auferstehung hauchte der Herr Sich Selbst als den Heiligen Geist (den Heiligen Atem) in Seine Jünger hinein (Joh. 20:22); nun können wir beständig den pneumatischen Christus als den Atem Gottes empfangen, damit Er reich für uns wird, indem wir Seinen Namen anrufen (Klgl. 3:55–56; 1.Mose 4:26; Röm. 10:12–13; *Liederbuch*, Nr. 122); wir können auch die Schrift einatmen, das Wort Gottes, als das Ausatmen Gottes (2.Tim. 3:16); da Seine gesprochenen Worte die Verkörperung des Geistes des Lebens sind, bekommen wir, wenn wir Seine Worte empfangen, indem wir unseren Geist üben, den Geist, der Leben ist (Joh. 6:57, 63).
- B. Die Absicht Gottes in Seiner Ökonomie ist es, der Brunnen, die Quelle, lebendigen Wassers zu sein; um Sein auserwähltes Volk zufriedenzustellen für ihren Genuss, mit dem Ziel, die Gemeinde als die Zunahme Gottes, die Vergrößerung Gottes, hervorzubringen, um die Fülle Gottes für Seinen Ausdruck zu sein – Jer. 2:13; Klgl. 3:22–24; 1.Kor. 1:9:
  - 1. Unser Trinken des einen Geistes in Auferstehung macht uns zu Gliedern des Leibes, baut uns als den Leib auf und bereitet uns zu, die Braut Christi zu sein – 12:13; Offb. 22:17; Joh. 4:14b.
  - 2. Wir können freudig Wasser schöpfen aus den Quellen der Errettung, indem wir sprechen und dem Herrn singen, durch den Herrn, für den Herrn, im Herrn und mit dem Herrn, um den Herrn zu erhöhen und uns beständig im Herrn zu erfreuen – Ps. 46:5; Jes. 12:3–6.
  - 3. Wir können den Herrn als unseren geistlichen Trank genießen, indem wir uns üben, ständig mit Ihm zu sprechen; dann werden wir spontan Christus leben – 4.Mose 20:8; Phil. 4:6–7, 12.
- C. Wir können Christus als unsere geistliche Nahrung essen, damit wir um Seinetwillen leben (Joh. 6:57); Christus zu essen bedeutet, Seine Worte zu essen, indem wir unseren Geist üben, um sowohl betenzulesen als auch über Seine Worte nachzusinnen, sodass Seine Worte zur Freude und zur Wonne unseres Herzens werden (Jer. 15:16; Ps. 119:15–16; Jos. 1:8–9); nicht nur durch, sondern auch „um Christi willen“ zu leben bedeutet, dass das Energie verleihende Element Christi zum versorgenden Faktor für uns wird, damit wir Christus leben können.

## **II. Wir leben in der Göttlichen Dreieinigkeit, indem wir Christus leben für Seine Vergrößerung durch die überströmende Versorgung mit dem Geist Jesu Christi – Phil. 1:19–21a:**

- A. Die Gläubigen leben Christus durch die überströmende Versorgung mit dem Geist Jesu Christi; der Geist Jesu Christi ist der Christus, welcher der Leben austeilende Geist ist – V. 19; 1.Kor. 15:45b; 2.Kor. 3:6:
  - 1. Diese überströmende Versorgung schließt die Göttlichkeit, die Menschlichkeit, die Kreuzigung, die Auferstehung, die Auffahrt, die göttlichen Eigenschaften und die menschlichen Tugenden ein.
  - 2. Alles, was wir tun, und all unser Leben sollte durch die überströmende Versorgung mit dem Geist Jesus Christi geschehen – Phil. 1:19.
  - 3. Unter der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit werden wir spontan die Versorgung mit Christus in uns empfangen und werden ein Leben führen, das Christus zum Ausdruck bringt – V. 20–21a.
- B. Das ganze Leben und Werk des Paulus dienten nicht dazu, sich selbst zum Ausdruck zu bringen oder sein Wissen, seine Fähigkeit oder seine anderen Verdienste oder Stärken darzustellen; was er war und was er tat, dienten dazu, Christus zum Ausdruck zu bringen, ja sogar Christus groß zu machen – V. 20; 3:3–10; 2.Kor. 4:5.
- C. Im Leiden des Apostels in seinem Leib wurde Christus groß gemacht; das heißt, es wurde gezeigt oder proklamiert, dass Er groß (ohne Grenze), erhaben und erhöht ist – Phil. 1:20:
  - 1. Die Leiden des Apostels gaben ihm die Gelegenheit, Christus in Seiner unbegrenzten Größe zum Ausdruck zu bringen – Apg. 9:16; 2.Kor. 6:4; 11:23; Kol. 1:24.
  - 2. Christus unter allen Umständen groß zu machen bedeutet, Ihn mit dem höchsten Genuss zu erfahren – Phil. 1:18; 4:23.
  - 3. Während Paulus in einem römischen Gefängnis gefangen gehalten wurde, machte er Christus groß in den Augen derer, die ihn gefangen hielten; trotz der Umstände war Paulus voller Freude und Jubel im Herrn – 1:4, 18, 25; 2:2, 17–18, 28–29; 3:1; 4:1, 4.
  - 4. Dass Paulus in seiner Freude Christus hervorschien und zum Ausdruck brachte, verkündete die unbegrenzte Größe Christi und verkündete auch, dass Christus unerschöpflich ist – Eph. 3:8, 18; vgl. Jes. 9:5.
- D. Christus für Seine Vergrößerung zu leben bedeutet, an Christi Errettung im Leben teilzuhaben, in dem wir vom Versagen, Christus nicht zu leben, und von der Niederlage, Christus nicht zu vergrößern, gerettet werden – Röm. 5:10.
- E. Als Vorbild der Gläubigen lebte Paulus ein Leben in Christi Überlegenheit, ein Leben voller Würde, mit dem höchsten Standard der menschlichen Tugenden, welche die ausgezeichnetsten göttlichen Eigenschaften zum Ausdruck brachten, ein Leben, das dem gleich, das der Herr Jesus Selbst vor einigen Jahren auf der Erde gelebt hatte – 1.Tim. 1:16; Apg. 27:21–26; 28:3–6, 8–10.

## **III. Wir leben in der Göttlichen Dreieinigkeit durch die Gnade des Herrn Jesus Christus in unserem Geist – Gal. 6:18:**

- A. Tag für Tag sollte eine wunderbare Übertragung stattfinden: Gott versorgt uns überströmend mit dem Geist der Gnade und wir sollten den Geist der Gnade beständig empfangen, damit Er zu unserem Bestandteil wird und wir zu Seinem Ausdruck werden können – Hebr. 10:29b; Joh. 1:16; Gal. 3:2–5; 2.Kor. 1:12; 12:9:
1. Wir empfangen und genießen die Gnade, wenn wir uns zu unserem Geist wenden, unseren Geist üben und den Herrn auf den Thron erheben:
    - a. Wann immer wir zum Thron der Gnade kommen, indem wir uns zu unserem Geist wenden, sollten wir den Herrn auf den Thron erheben, indem wir Ihn in uns Haupt, König und Herr sein lassen – Hebr. 4:16; Röm. 5:17, 21; Kol. 1:18b; Offb. 2:4.
    - b. Der Thron Gottes ist der Ursprung der fließenden Gnade; wann immer der Herr nicht auf dem Thron ist, weil wir Ihn vom Thron stürzen, hört der Fluss der Gnade auf – 22:1.
    - c. Wenn wir den Herrn Jesus in uns auf den Thron erheben, wird der Geist als der Strom des Wassers des Lebens vom Thron der Gnade ausströmen, um uns zu versorgen; auf diese Weise werden wir Gnade empfangen und Gnade genießen – V. 1; *Liederbuch*, Nr. 300.
  2. Wenn wir die Malzeichen Jesu tragen, genießen wir die Gnade Christi – Gal. 6:17–18:
    - a. Geistlich gesehen bedeuten die Malzeichen die Merkmale des Lebens, das Paulus führte, ein Leben, das dem Leben des Herrn Jesus glich, als Er auf der Erde lebte; solch ein Leben wird ständig gekreuzigt (Joh. 12:24), tut den Willen Gottes (Joh. 6:38), sucht nicht seine eigene Herrlichkeit, sondern die Herrlichkeit Gottes (Joh. 7:18) und ist Gott unterworfen und gehorsam, sogar bis zum Tod am Kreuz (Phil. 2:8).
    - b. Wenn wir die Malzeichen Jesu tragen und ein gekreuzigtes Leben führen, werden wir die Gnade Christi als die Versorgung mit dem Leben gebenden Geist in unserem Geist genießen, damit wir dem Haushalt Gottes Christus als die Gnade Gottes darreichen können – 3:10; 2.Kor. 4:10–11; Eph. 3:2.
- B. Die Gnade des Herrn Jesus, die durch das neutestamentliche Zeitalter hindurch in Seine Gläubigen hinein ausgeteilt wird, wird im Neuen Jerusalem vollendet als der Vollendung des Wohlgefallens Gottes, indem Er Sich Selbst für Seine herrliche Vergrößerung und für Seinen herrlichen Ausdruck mit dem Menschen vereint, vermengt und einverleibt – Offb. 22:21; Eph. 2:10.